Computergrafik 2014 Oliver Vornberger

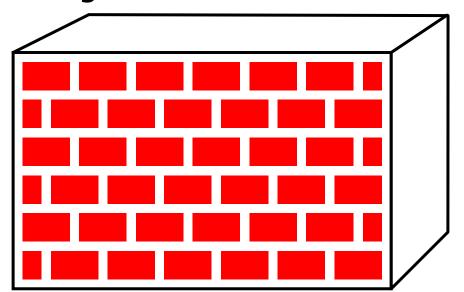
Vorlesung vom 23.06.2014

Kapitel 19: Texturing

Strukturierte Fläche

Beispiel: Steinmauer

lege viele kleine rote Rechtecke auf ein großes weißes Rechteck:



Nachteil: aufwändige Geometrie

Texel statt Geometrie

Lösung: Bild auf Objekt legen

genauer: beim Rastern einer Scanline

wird 2-dimensionale Pixelmatrix

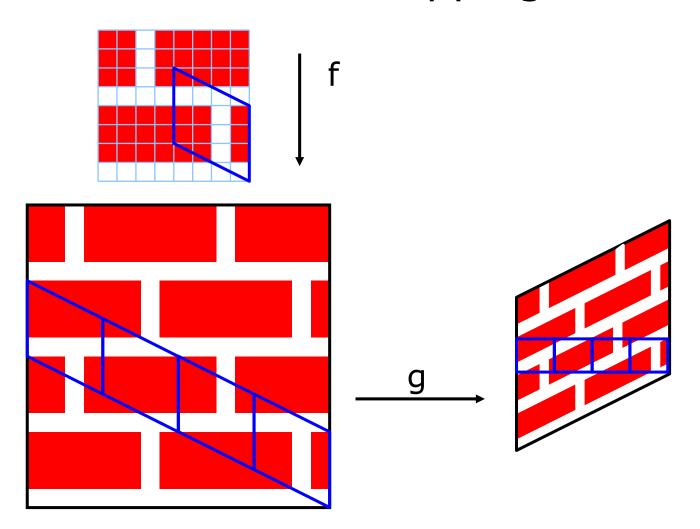
eingearbeitet.

Materialfarbe wird ersetzt

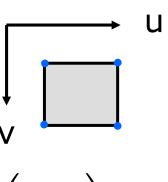
und/oder kombiniert

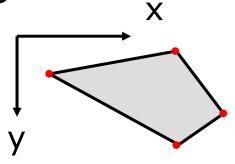
mit Texturpixel = Texel

Texture Mapping



Bildverzerrung





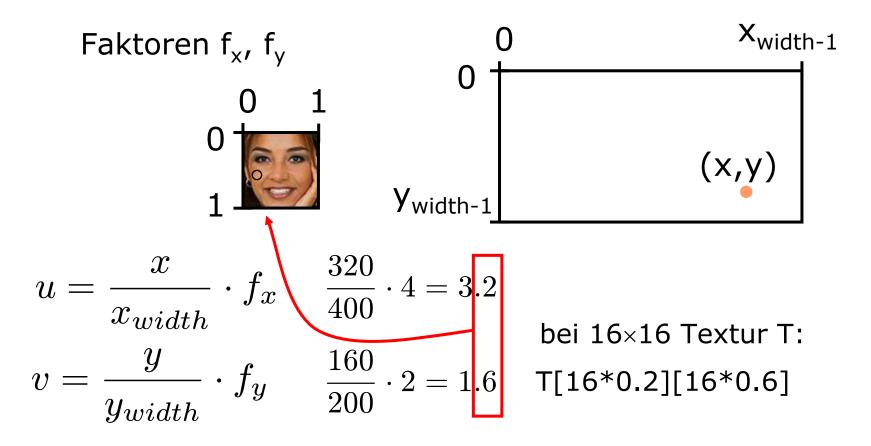
$$\left(egin{array}{c} u \ v \ w \end{array}
ight) := \left(egin{array}{ccc} a & b & c \ d & e & f \ g & h & 1 \end{array}
ight) \cdot \left(egin{array}{c} x \ y \ 1 \end{array}
ight)$$

$$u = \frac{ax+by+c}{gx+hy+1} \qquad v = \frac{dx+ey+f}{gx+hy+1}$$

⇒ 8 Gleichungen, 8 Unbekannte Ergebnis liefert Transformationsmatrix M

Zugriff auf Texture Map

Inverse Projektion ergibt $(x,y) := g^{-1}(x',y',z')$



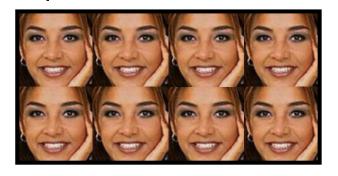
Phasen des Texture Mapping

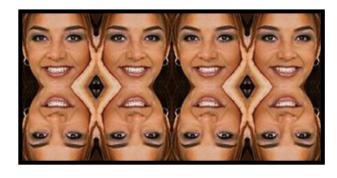
- Raumkoordinaten des Flächenpunktes berechnen ⇒ (x',y',z')
- zugehörige Flächenkoordinaten berechnen
 ⇒ (x,y)
- Abbildung in den Parameterraum durchführen ⇒ (u,v)
- Texturkoordinaten berechnen (Korrespondenzfunktion berücksichtigen)
- Texturwerte ermitteln
- Erscheinungsbild mit dem Texturwert modifizieren

Korrespondenzfunktion



repeat mirror



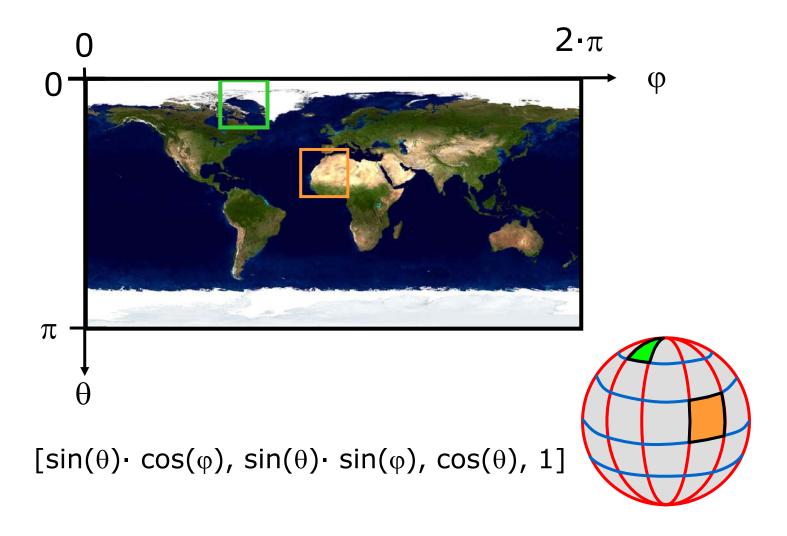


border clamp

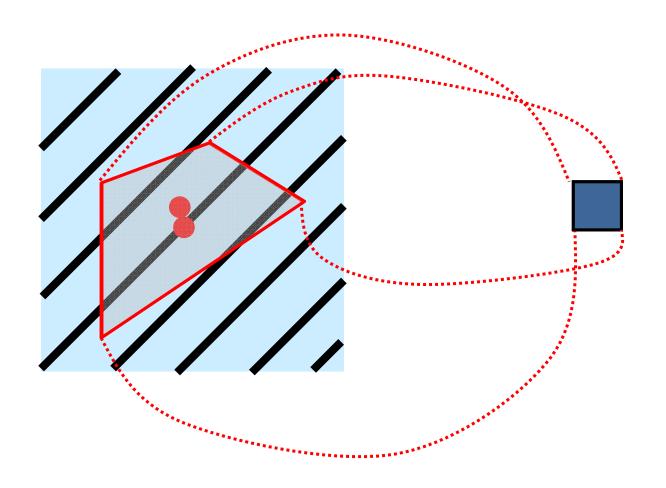




Sphärische Projektion



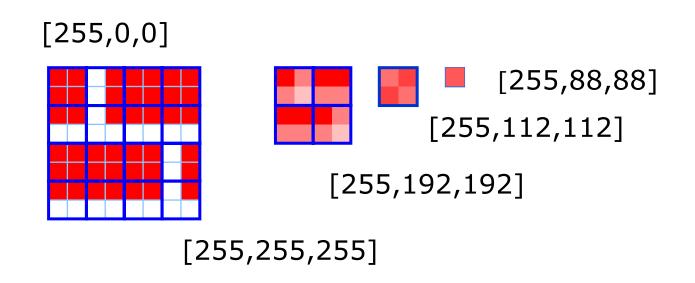
Textur-Artefakte



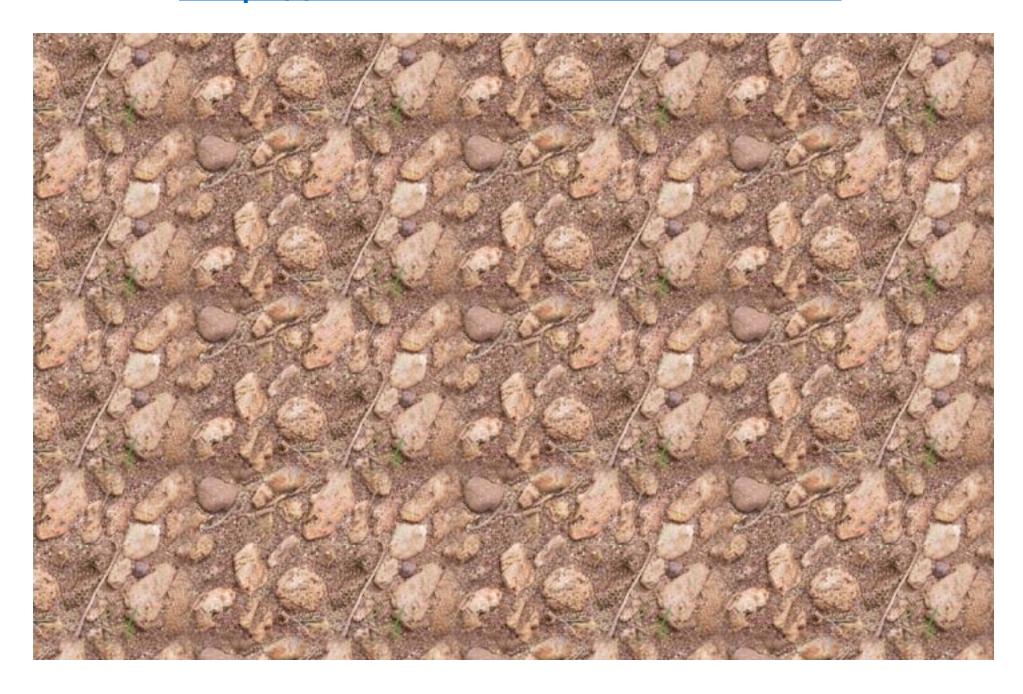
Mip mapping

(multum in parvo mapping)

halte verschiedene Textur-Auflösungen vor für verschiedene level of detail (LOD)



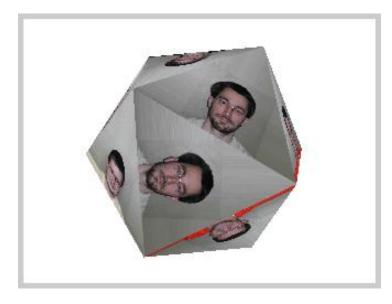
http://www.texturemaker.com



Java-Applet zu Texturen

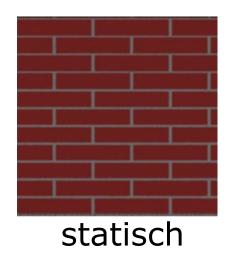
~cg/2014/skript/Applets/Texturemap/app-1.html





~cg/2014/skript/Applets/Texturemap/app-2.html

Algorithmen für Texturen







prozedural

Light Map

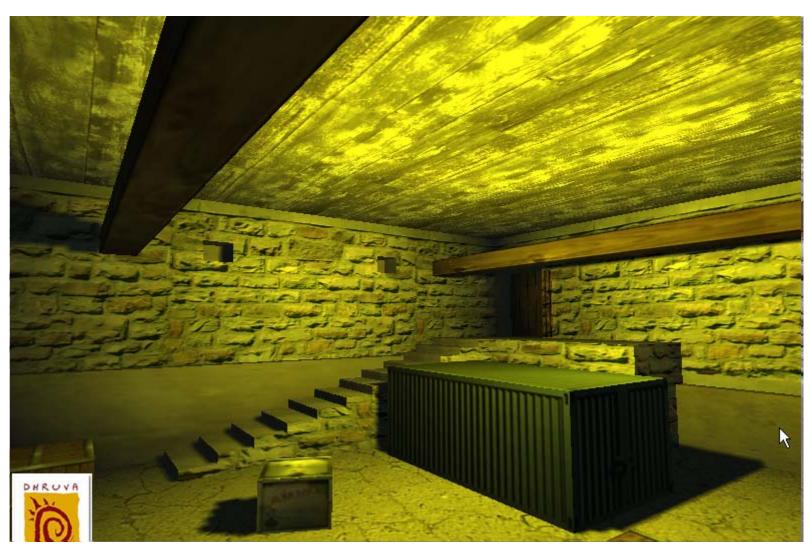


Pro Face die Beleuchtung vorberechnen und in Light Map ablegen

$$C_{gesamt,diffus}[x,y] = C_{lighting,diffus}[x,y]$$

$$* LightMap[u(x,y),v(x,y)]$$

LightMapDemo

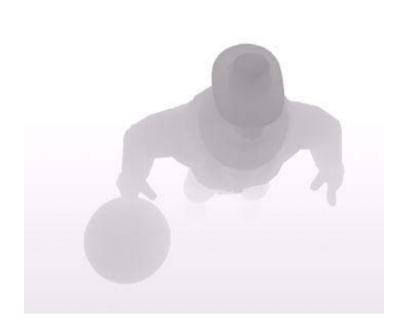


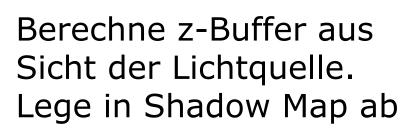
LightMap

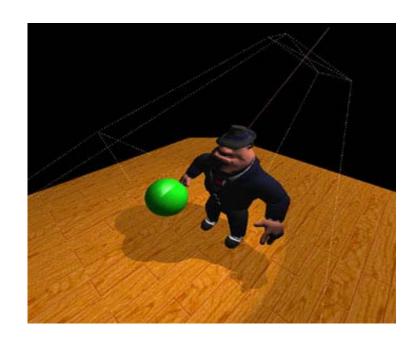
kombiniert

Szene

Shadow Map







Moduliere Pixelfarbe mit Hilfe der Shadow Map

Artefakte:

Alpha Mapping

Textur enthält Alphawerte

völlig durchsichtig

0 < x < 255 teilweise durchsichtig

255

undurchsichtig

Baum als Kreisfläche mit Löchern





Obacht: Reihenfolge beachten!

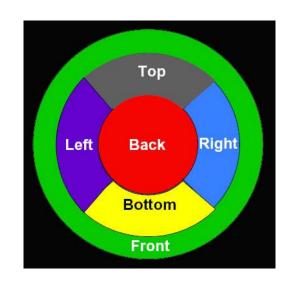
Alpha Mapping Implementation

Environment Mapping

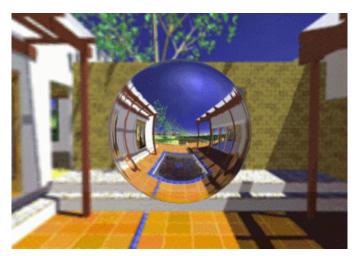
Textur enthält Projektion der Umgebung



Sphere Environment Mapping



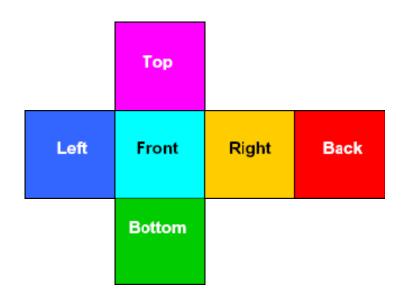






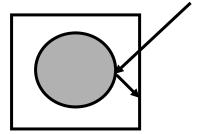
Cube Environment Mapping

Speichere pro Objekt sechs Projektionen:

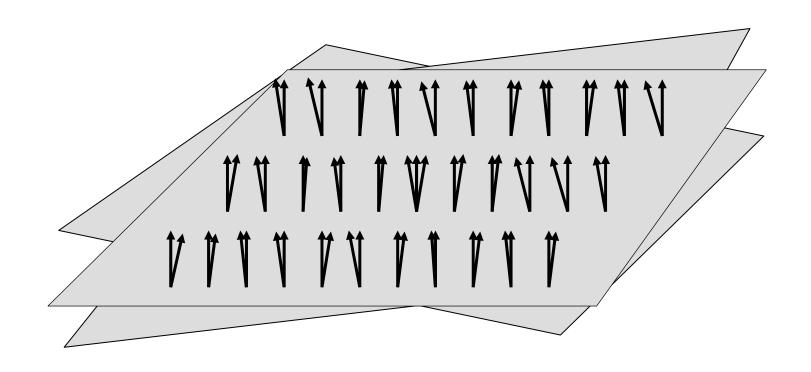




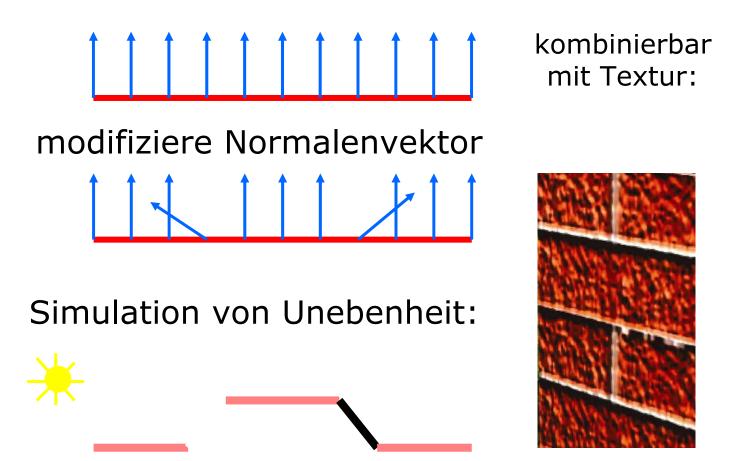
Zugriff abhängig vom Augenpunkt



Modifikation der Normalen



Bump Mapping



Bump Mapping Implementation



Height Mapping (1 Wert): Grauwertmatrix enthält Höhenänderungen

Normal Mapping (3 Werte): Farbmatrix enthält Normalenrichtungsänderung

Obacht:

die suggerierten Höhendifferenzen sind von der Seite nicht sichtbar!

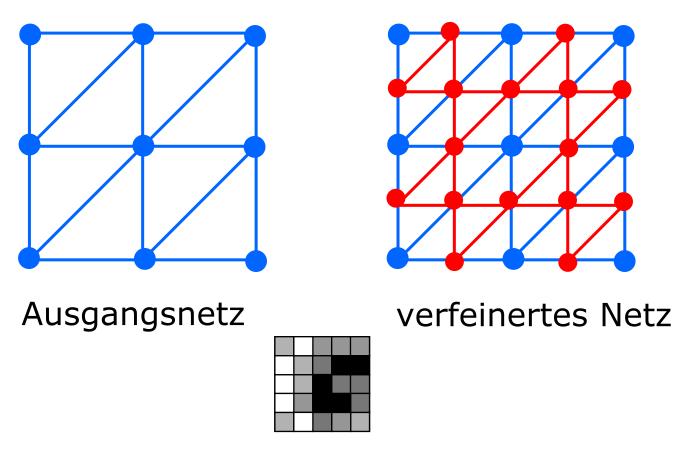
Displacement Mapping

Textur enthält Angaben zur Veränderung der Geometrie

Vorteile:

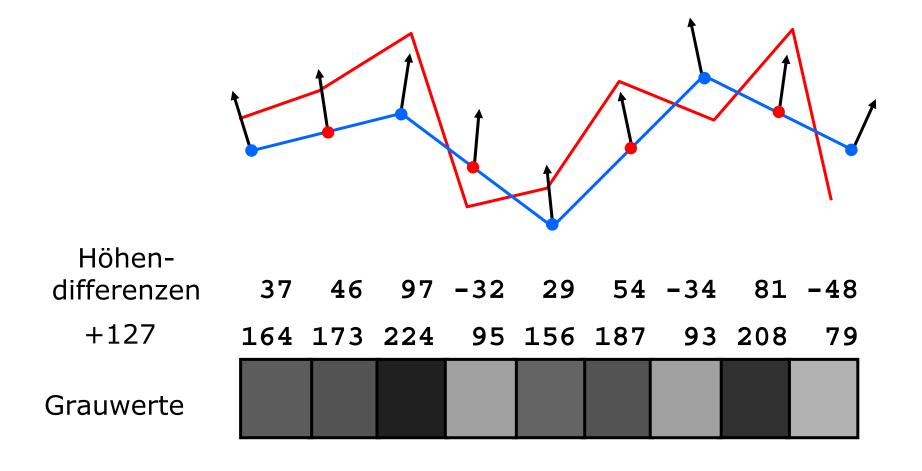
- Displacement Map + grobe Geometrie braucht weniger Platz als feine Geometrie
- eine Geometrie mit mehreren Displacements (Skins) nutzbar

Verfeinerung der Geometrie

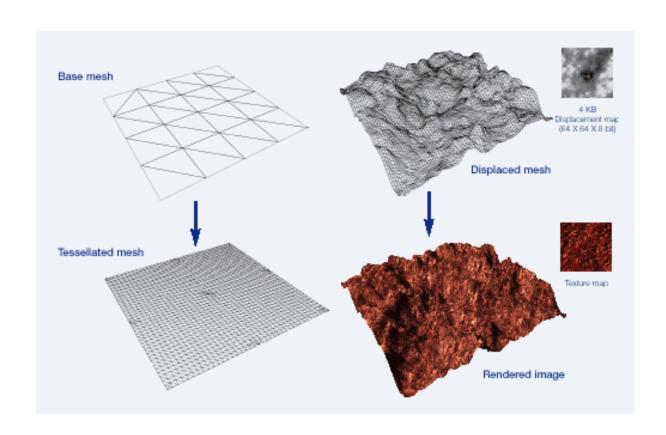


Displacement Map

Verformung der Geometrie



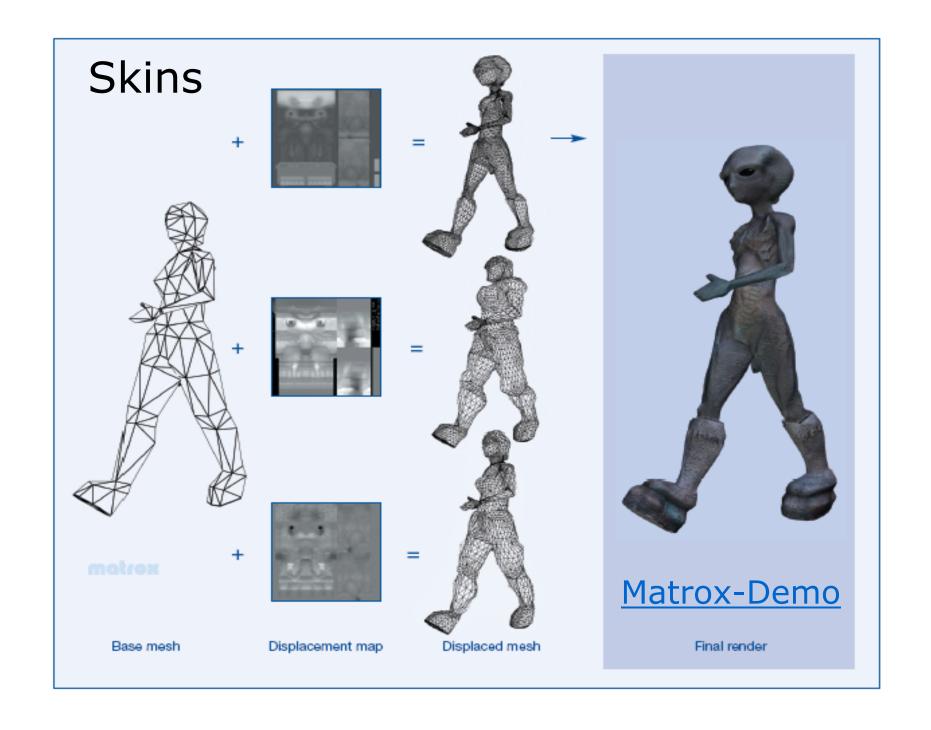
Landschaft & Displacement



Kopf & Displacement



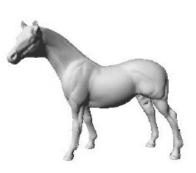
modelliert von Sami Sorjonen, gerendert von Mathias Wein



Netzvereinfachung

Ziel: Zahl der Polygone dezimieren

Beispiel von Collins & Hilton, University of Surrey



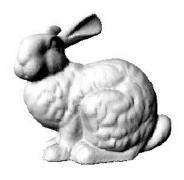
96.000



502

Reduktion < 1%

Fehler < 0.1 %



69.000



388

Platzersparnis

n Polygone à 3 Knoten vom Grad $6 \Rightarrow 3n/6 = n/2$ Knoten

Feinstruktur:

pro Polygon: 3 Farbwerte + Transparenz: 4 Bytes

3 Verweise auf Knoten: 12 Bytes

pro Knoten: homogene Koordinate: 16 Bytes

homogene Normale: 16 Bytes

16n + 16n = 32n Bytes

Grobstruktur:

n/100 Polygone: 32/100n Bytes

n/2 Displacementwerte: n/2 Bytes

 \Rightarrow Reduktionsfaktor = $32/(32/100+1/2) \approx 40$